



2. bis 4. Oktober

Mickhauser Bergfestspiele

Zum neunten Mal seit dem Revival im Jahr 2001 wird am ersten Oktoberwochenende nahe Augsburg das große Bergfest zu Münster-Mickhausen gefeiert. Doch nie stand es derart auf der Kippe wie in diesem Jahr. Und das aus kaum nachvollziehbarem Grund. 20 000 Zuschauer lockt das Spektakel Jahr für Jahr ins Hinterland der Fuggerstadt. Mehr als 200 hochkarätige Rennfahrzeuge fighten in unzähligen Gruppen und Klassen um die letzten Meisterschaftspunkte der Saison. Und alle sind sich einig: Nicht nur hierzulande zählt das Bergrennen Mickhausen zu den Besten des Kalenders.

Seite 2

IM BLICKPUNKT

ADAC Supercross München

Seite 3

Neu: Tipps und Trips für Biker

Seite 3

TIPPS UND PS-TERMINE

KATHREIN Rallye 200

Seite 4

Motocross Warching

Seite 4

ADAC 3-Städte-Rallye

Seite 4–5

ORTSCLUB AKTIV

Pro & Contra Clubhaus

Seite 6

Rückblick BMX-Saison

Seite 8

Porträt: Lorenz Lang

Seite 8



Mickhauser Bergfestspiele

Vom 2. bis 4. Oktober geht die Kult-Veranstaltung der deutschen Bergrennszene in die neunte Runde.

Selbst der FIA-Beobachter, der solche Veranstaltungen freilich mit anderen Augen sieht, ist voll des Lobes: „Mickhausen ist sicherheitstechnisch vorbildlich!“ Das scheint man beim DMSB anders zu sehen. Als zum Sommeranfang die neue Streckenabnahme anstand, gab es zur allgemeinen Verwunderung keine Verlängerung der Streckenlizenz. Großes Fragezeichen. Schlimmer noch: Selbst heute liegt das O.K. noch nicht vor. Die DMSB-Obriegen haben nun mitteilen lassen, dass sie sich den Aufbau der Strecke zwei Tage vor Veranstaltungsbeginn ansehen wollen und dann entscheiden, ob gefahren werden darf – oder nicht. Derlei Gebaren hält man offenbar in Frankfurt für ganz normal. Nachvollziehbar indes ist das nicht. Zumal vom DMSB mit der Ablehnung noch nicht einmal ein konkret formuliertes Anforderungsprofil vorgelegt wurde. Erst in diesen Tagen trudelte der Wunschbrief ein. Er sieht unter anderem vor, dass rund 50 Meter zusätzlicher, doppelter Leitplanken zu installieren seien. Anfangs war gar von 200 Metern die Rede – ohne, dass in den vergangenen Jahren ein Unfall an der betreffenden Stelle eine derartige Maßnahme aufgezwungen hätte. Dabei geht es für den Veranstalter ja nicht nur um die Kosten allein. Auch die Frage ist zu klären, ob die Eisenschienen anschließend stehen bleiben dürfen oder zu jedem Rennen neu aufgebaut werden müssen. Dass zwischenzeitlich zumindest vom Landratsamt der Bestand genehmigt wurde, zeigt, dass man solche Dinge auch mit mehr Augenmaß regeln kann als das der DMSB für erforderlich hält.

Enthusiasmus hält Helfer bei der Stange

Nun gut, das werden noch ein paar spannende Wochen für den ASC Bobingen und seinen Rennchef Günter Hetzer. Wäre da nicht der Idealismus ganz tief im Herzen eingegraben, hätte man längst alles hingeworfen. So aber wird weiter hart an der neunten Auflage des Bergrennens gearbeitet, werden hunderte von Metern Bauzäune aufgestellt, Lkw-Ladungen von



Donnern gnadenlos die 2,2 Kilometer-Strecke hinauf: Die Boliden beim Mickhauser Bergrennen.

Reifenpaketen platziert, kilometerweise Absperrband abgerollt, Pfosten eingeschlagen, Betonelemente ausgerichtet, Aggregate angeschleppt und alles andere, das notwendig ist, um eine gut organisierte und sichere Veranstaltung abwickeln zu können. Rund 50 Organisatoren sind in den Vorwochen und -tagen beschäftigt, am Rennwochenende selbst leisten 500 Helfer ihren größtenteils ehrenamtlichen Dienst. Das Headquarter um Günter Hetzer ist dagegen das ganze Jahr über im permanenten Einsatz für die nächste Auflage. Berufsbedingt fielen diesmal einige Mitglieder dieser relativ kleinen Crew aus, so dass das Bergrennen tatsächlich schon im März für ein paar Wochen vor dem Aus stand. Immerhin, die personelle Hürde wurde gemeistert, schweißte das Team noch enger zusammen und stellt jetzt das starke Rückgrat in den letzten, belastenden Tagen vor dem Aufgalopp der internationalen Berg-Elite.

Europäische Bergelite am Start

Auftakt ist die Technische Abnahme am Freitag und am Abend wird gleich kräftig mit der ersten Bergrenn-Party im großen Festzelt gefeiert. Am Samstagabend steigt die zweite, doch zuvor verlagern sich Hitze und Spannung auf die Strecke. Für viele der Rennfahrer geht es noch um die entscheidenden Punkte. Doch nicht allein deshalb lässt kaum einer das Finale der Deutschen Bergmeisterschaft sausen. Auch die internationalen Prädikate ziehen – bei Sponsoren genauso wie bei den Fahrern. So wird Lionel Regal, der Europameister von 2008, wieder ins

Steuer seines Reynard Formel 3000 greifen, Fausto Bormolini, mehrfacher Vize-Europameister, will kommen und den brandneuen Osella FA 30 testen. Georg Plasa wird seinen ultra-brutalen BMW V8-Judd die 2,2 Kilometer lange Strecke hinaufdreschen, dass es eine optische und akustische Lust sein wird. Jörg Weidinger, der zweifache Europameister, wird alles daran setzen, seinen Gesamtsieg aus dem Vorjahr zu verteidigen. Die Zuschauer – nirgends sonst kommen in Deutschland so viele Fans an den Berg – sehen das volle Programm. Gute Plätze gibt es die gesamte Strecke entlang. Wer mag, geht auf die Tribüne am Start und misst optisch die Länge der schwarzen Streifen, die wachswenige Slicks in den Asphalt braten. Oder wandert ein Stück weiter Richtung Antoniusbuche. Kurz danach geht es ins Karussell. Dort gibt es Bewirtungsstände und eine Großbildwand, auch das eine Besonderheit des schwäbischen Berg-Events.

Die Plätze in der Waldkurve wählen diejenigen Besucher, die den Fahrern wirklich auf den Zahn fühlen wollen – sie ist die absolute Mut-Kurve. Wer die unbeschadet überstanden hat, betet an der Kapelle ein kurzes Vaterunser und freut sich schon auf den nahen Parkplatz, dem Ziel. Die blumigen Namen der einzelnen Streckenabschnitte stammen noch aus der ersten Periode des Augusta-Bergrennens, das zwischen 1964 und 1985 an gleicher Stelle ausgetragen wurde. So lässt sich entspannt ein spannender Renntag genießen. Die Entscheidungen fallen am Sonntag zwischen acht Uhr morgens und fünf Uhr nachmittags. Kurz darauf werden die Sieger gekürt. Für die ASC-Helfer beginnt dagegen schon unmittelbar nach dem letzten Heat des Tages der Abbau der Strecke, der sich bis tief in die Nacht hinein zieht. Die Restarbeiten dauern danach noch Wochen. Günter Hetzer aber wird dann schon wieder am nächsten, dem zehnten Mickhauser Bergrennen arbeiten – vorausgesetzt, er hat diesmal die Fahrer nicht schon am Freitag nach Hause schicken müssen.



An zahlreichen Zuschauerpunkten entlang der Strecke sind die Fans in der ersten Reihe.

Sprungschanzen & Schikanen

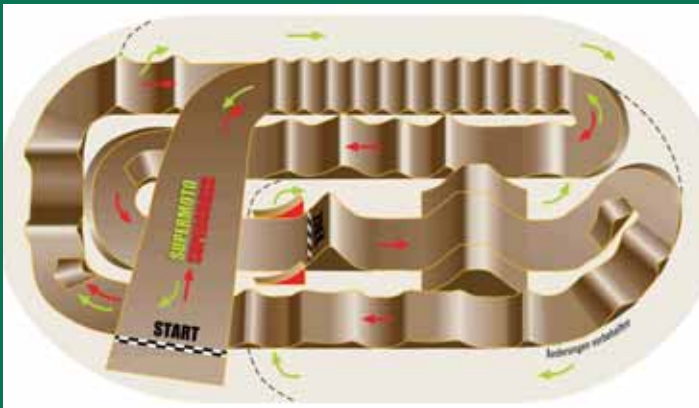
Beinharte Duelle, meterhohe Sprünge: Die Offroad-Köner beim ADAC Supercross in der Münchner Olympiahalle sorgen für eine packende Atmosphäre.

Die Fans von Action, anspruchsvollem Motorsport, Akrobatik und fetzigen Partys dürfen sich freuen: Vom 18. bis 20. Dezember 2009 veranstaltet der ADAC Südbayern erstmals das Supercross in der Münchner Olympiahalle. Geboten werden täglich vier Stunden Motorsport vom Feinsten, als spektakuläres Finale jeder Veranstaltung zeigen die Freestyler, was in zwölf Metern Höhe alles möglich ist. Dazu gibt es am Freitag und Samstag After-Race-Partys bis in die frühen Morgenstunden. Den Motocrossern wird einiges abverlangt, denn die Strecke ist gespickt mit Hindernissen. Welchen Anspruch der Rundkurs an Mensch und Maschine stellt, erklärt Mario Berger, Sportbeauftragter für Motorrad im ADAC Südbayern.

Gas geben bis ans Limit

Wenn das Startgatter fällt, brettern die Piloten zunächst von der einen Zuschauergeraden zur anderen und geben Vollgas, um möglichst weit vorne in

die erste 90-Grad-Rechtskurve einzubiegen. Von hier geht es in ein Waschbrett, den sogenannten „Whoops“. Spätestens dort trennt sich die Spreu vom Weizen, denn dieser Abschnitt zählt mit zu den schwierigsten im Supercross. Optimalerweise wird auf dem Hinterrad „gerattert“, nennt es Berger. Das heißt, es werden solche Geschwindigkeiten erreicht, dass das Hinterrad die Hügel gerade mal touchiert. Weiter geht es in eine 180-Grad-Rechtskurve, die in einer kleinen Welle endet. Ab da heißt es: Vollgas, um das notwendige Tempo für den folgenden 4-fach-Sprung zu erreichen. Zwar könnte der Fahrer die Passage auch in zwei Anläufen nehmen, doch würde das zu viel Zeit kosten. Durch die hohen Geschwindigkeiten und die Höhe wäre ein Sturz an dieser Stelle fatal, volle Konzentration ist deshalb angesagt! Nach der ersten Linkskurve wird für den Zielsprung kräftig beschleunigt, der in einen Linksknick mit folgender Rechtskurve mündet. Über eine Doppelschanze, „Double“ genannt, geht es zur Rhythmussektion. Es gibt verschiedene Varianten, diese Schikane zu meistern. „Die Zuschauer sollen sich einfach mal überraschen lassen und genau hinsehen“, steigert Berger die Spannung. Nach zwei darauffolgenden Rechtskurven gilt es, ein weiteres „Double“ zu überspringen, ehe die Piloten dann wieder mit voller Konzentration und Zug



Waschbretter, Doppel- und Dreifachsprünge: Auf der Supercross-Strecke gehen die Piloten an ihre Grenze und darüber hinaus.



Atemberaubende Stunts, prickelnde Showeinlagen und meterhohe Sprünge bieten die Offroad-Köner.

am Gas ins Waschbrett steuern. „Ein Spektakel, das unter die Haut geht“, verspricht Berger. Vom Rahmenprogramm ganz zu schweigen. Wer dabei sein möchte, sollte sich schon jetzt Tickets sichern. Erhältlich unter Tel. 01805/ 500 130 (14 Cent/ Min. aus dem Festnetz der Dt. Telekom, Mobiltarife können abweichen) oder im Internet unter www.supercrossmuenchen.de.

OC-Sonderaktion

Im Rahmen des Ortsclub-Jugend- und Sportförderprogramms wird jede vom OC gekaufte Eintrittskarte mit zwei Euro gefördert. Die Sonderaktion gilt ausschließlich für südbayerische ADAC-Ortsclubs bei Bestellung über den Verein. Der Zuschuss wird mit der Ortsclub-Jahreszuwendung ausbezahlt. Die OC-Vorsitzenden haben ein entsprechendes Anschreiben mit allen Details erhalten.

INFO Biken in Bayern: Die besten Tipps und Trips

Kurvenreiche Straßen, traumhaft schöne Landschaften, eine Rast an entlegenen Winkeln abseits der Strecke und ein gemütliches Gasthaus zur Einkehr – die perfekte Tour für jeden Motorradfahrer. Doch wo lohnt es sich wirklich hinzufahren? Egal, ob für einen Tagestrip oder einen Wochenendausflug: Für die besten Tipps hat der ADAC in Bayern zusammen mit dem Bayerischen Hotel- und Gaststättenverband BHG das Gütesiegel „Motorradfreundlicher Hotel- und Gastronomiebetrieb“ entwickelt. Vom ADAC und BHG empfohlene Betriebe verfügen unter anderem über sichere Motorrad-Stellplätze, einen abschließbaren Trockenraum für regennasse Kleidung, Wartungsmöglichkeiten, Werkzeuge für

kleinere Reparaturen, kostenlose Tourenvorschläge ins Umland, Ausflugstipps, Straßenkarten, nützliche Adressen und attraktive Paketangebote für Übernachtung mit Verpflegung. Das Beste: In den meisten Fällen ist der Hotelinhaber selbst passionierter Motorradfahrer und weiß, was Biker tatsächlich brauchen. Die ersten Beherbergungsbetriebe und Gasthäuser wurden mit dem Gütesiegel bereits ausgezeichnet.



Orientierungshilfe für Biker: Das Gütesiegel „Motorradfreundlicher Hotelbetrieb“.

Alle zertifizierten Häuser sind im Internet unter www.adac.de/motorradland-bayern übersichtlich nach Regionen geordnet aufgeführt. Mit einem Klick auf das Hotel wird der Nutzer bequem auf die Internetseite des Betreibers weitergeleitet und kann sich über das gesamte Angebot informieren. Doch damit nicht genug: Im Rahmen des bayerischen Pilotprojekts zeichnet der ADAC kontinuierlich weitere Betriebe aus, die dem strengen Kriterienkatalog entsprechen. Auf Grundlage des Zertifizierungsprogramms werden künftig Motorradkarten mit den besten Touren erstellt und das Informationsangebot auf der Internetseite weiter ausgebaut.



17. Oktober, Rosenheim

KATHREIN Rallye 200

Bekannt ist die KATHREIN Rallye 200 seit jeher für ihre ultraschnellen, selektiven Wertungsprüfungen. Für die RG Rosenheim ist es deshalb eine ganz besondere Herausforderung, die erfolgreiche Veranstaltung jedes Jahr aufs Neue zu toppen. Doch das Organisations-Team um Rallyeleiter Johann Steil versteht es immer wieder, neue und noch anspruchsvollere Strecken anzubieten. Das Ergebnis: Spektakuläre Drifts an der Grenze der Fahrphysik und fahrerische Glanzleistungen. Hinzu kommt: Unter den Rallye-Pulk mischen sich auch Young- und Oldtimer im Rahmen der ADAC-RGR-KATHREIN Historic. Hingehen lohnt sich also doppelt. Und das erwartet die Fans: Los geht's am Start-Ziel-Punkt um 13 Uhr vor den Toren des Werks 2 auf dem Kathrein Firmengelände in der Klepperstraße, Rosenheim. Von dort geht es in diesem Jahr in den östlichen Landkreis über die Wertungsprüfungen Vogtareuth (13.28 Uhr), Breitbrunn (14.05 und 15.45 Uhr), Pittenhart (14.34 und 16.15 Uhr) und Söchtebau (16.43 Uhr) zurück nach Rosenheim. Höhepunkt ist die WP 7, ein spektakulärer Stadtrundkurs ab 17.16 Uhr im Gewerbegebiet Ost der Kreisstadt; Zieleinlauf auf dem Werks Gelände ist ab 17.30 Uhr. Insgesamt 150 Kilometer und 35 WP-Kilometer

müssen die Piloten zurücklegen. Ein Leckerbissen für Augen und Ohren ist die Sollzeit-Rallye für die Oldies. Hier sind exaktes Taktieren und Koordinieren gefordert, denn es gilt, die Strecke auf Gleichmäßigkeit zu befahren. Abweichungen von den Zeitvorgaben werden mit Strafpunkten geahndet. Der Eintritt ist frei. Alle Informationen finden Zuschauer auch unter www.kathrein-rallye.de. Noch ein Tipp: Am 7. November veranstaltet die RG Ro-

senheim den 7. ADAC-Karl-Eisenhofer-Gedächtnis-Rallye Sprint in den Panger Feldern südlich von Rosenheim. Das Besondere daran: Das Event findet größtenteils bei Nacht und unter Flutlicht statt. Die Teilnehmer haben einen Trainings- und drei Wertungsläufe auf einem hundertprozentigen Asphaltkurs zu bewältigen. Start ist um 16.30 Uhr, Siegerehrung beim Alten Wirt in Aising. Weitere Infos unter www.rg-rosenheim.de/rallyesprint.



Mischen kräftig mit: Die Oldtimer bei der ADAC-RGR-KATHREIN Historic.

11. Oktober, Ampfing

Bayerns beste Schlepperfahrer

Im sportlichen Wettbewerb die Beherrschung des Traktors mit Anhänger unter Beweis stellen und in der theoretischen Prüfung sein Wissen zeigen: unter diesem Motto findet am Sonntag, 11. Oktober in Ampfing auf dem Gelände der Firma Gruber Landtechnik die Bayerische Meisterschaft im Schlepperturnier statt. Auch die Jugend von 16 bis 18 Jahren kommt hier nicht zu kurz, in dieser Altersgruppe wird um den Titel des südbayerischen Juniorensiegers gekämpft.

11. Oktober, Neue Messe Riem

Stadtslalom München

Die Arbeitsgemeinschaft Münchner Motorsport (AMM) bringt's zusammen: Am 11. Oktober veranstalten der MC Würmtal, AC Dachau, die Scuderia München und Indersdorf mit tatkräftiger Unterstützung der anderen sechs AMM-Vereine den 4. Stadtslalom München. Veranstaltungsort ist die Sonderfreifläche der Neuen Messe Riem. Ausgetragen werden drei 800-Meter-Clubsportslalom-Rennen mit 100 Piloten sowie ein 2000-Meter-DMSB-Slalom mit 50 Teilnehmern. Beginn ist um 8.30 Uhr, der Eintritt ist frei. Informationen im Internet unter www.motorsport-muenchen.de.

18. Oktober, Warching

33. Int. Motocross

Die Erde auf der superschnellen Warchinger Piste bebzt wieder! Am 18. Oktober trifft sich beim 33. Internationalen ADAC-Motocross alles, was Rang und Namen in der Szene hat. In der Soloklasse zum Deutschen Motocross Pokal jagen 50 Piloten über die mit Sprunghügeln gespickten Piste. Aber auch die Vierräder heben ab: Zum dritten Mal ist der Deutsche MX-Quad Cup mit rund 30 Startern mit von der Partie. Noch eine Nummer größer und spektakulärer sind die 30 Seitenwagengespanne, die sich zum Finale der Deutschen Seitenwagen-

meisterschaft einen letzten Schlagabtausch liefern. Auch das Rahmenprogramm stimmt. In den Pausen werden den Zuschauern atemberaubende Freestyle- und Trialshows geboten und sogar die „Warchinger Minis“ geben nach dem Motto „Klein, aber oho“ auf ihren Crossmaschinen ordentlich Gas. Trainingsbeginn ist um 9 Uhr, Rennstart um 11 Uhr. Kinder bis elf Jahre haben freien Eintritt, Jugendliche bis 16 Jahre zahlen 7 Euro, ab 16 Jahre kosten die Tickets 10 Euro, die Familienkarte gibt es für 17 Euro.

Das Veranstaltungsgelände liegt an der B2 zwischen Augsburg und Nürnberg, Ausfahrt Monheim, von dort der Beschilderung folgen. Aktuelle Infos unter www.moto-warching.de.



Spektakulär: Auch die Quads heben auf der Warchinger Piste ab.

23./ 24. Oktober, Ostbayern

Abrechnung im Bäderdreieck

Rallye-Fans blicken gespannt ins niederbayerische Bäderdreieck. Am 23./ 24. Oktober kommt es bei der 46. Auflage der ADAC 3-Städte-Rallye rund um Bad Füssing zum Showdown der besten „Quertreiber“. Zum einen ist die kompakte Asphalt-Veranstaltung der erste von zwei Endläufen in der „2. Bundesliga“, den ADAC Rallye Masters, zum anderen kämpfen die Teams um die Titel im Mitropa Rally Cup, der inoffiziellen Europameisterschaft der Privatis, der HJS Diesel Masters, des ADAC Junior

Cups sowie der Südbayerischen ADAC Rallye Meisterschaft und der „Niederbayerischen“. Dementsprechend hochkarätig besetzt ist das Fahrerfeld, um sich letztendlich die entscheidenden Punkte in den einzelnen Prädikaten zu sichern. Für die über 80 erwarteten Teams wird es aber nicht einfach werden: 145 Wertungskilometer in zehn Prüfungen und eine Gesamtdistanz von rund 332 Kilometer gilt es, am Rallye-Samstag zu überstehen. Als neuer Startpunkt feiert der Volksfestplatz in Karpfham Premiere, der weiterhin als Service-Park fungiert. Beginn ist um 9 Uhr, gegen 17.15 Uhr werden die ersten Boliden am Zielbogen im Haslinger Hof in Kirchham erwartet. Nach dem gewaltigen Zuschaueransturm in der Fellner-Arena im vergangenen Jahr haben sich die Verantwortlichen der Veranstaltergemeinschaft Ostbayern etwas Neues ausgedacht: Die 3,5 Kilometer lange Prüfung „Bayerbach“ (ab 10.45 Uhr sowie 13.35 Uhr) wird pro Lauf zwei Mal gefahren. Das heißt: Die Rallye-Fans sehen die Cracks im Halbminuten-Takt an sich vorbei driften. Zum Dauerbrenner geworden ist der Zweikampf zwischen dem vierfachen Deutschen Meister Hermann Gaßner im neuen Mitsubishi EVO X und seinem niederbayerischen Herausforderer Anton Werner, der seit zwei Jahren im Bäderdreieck ungeschlagen ist. Weitere Informationen zur ADAC 3-Städte-Rallye im Internet unter www.3-staedte-rallye.de.



Muss für Rallye-Fans: Die 3-Städte-Rallye.

22. November, München

Indoor Kart Rennen

Die Motorsportsaison ist fast zu Ende, doch der AC Bavaria gibt nochmals ordentlich Gas: Beim 1. ACB Indoor Kartrennen am 22. November ab 10 Uhr im Münchner Kartpalast. 600 Meter Rennstrecke mit Curbs, einem ausgeklügelten Zeitmess-System, Monitoren an der Bahn und speziellen Lichteffekten – so wird der Tag zu einem einzigartigen Erlebnis. Mitmachen kann jeder, Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren, das Wichtigste ist Begeisterung für die rasante Sportart. Und das ist das Reglement: Zugelassen sind 16 Teams à drei Teilnehmer. Im Qualifikationstraining werden drei Einzelstarts mit jeweils sieben Runden und im anschließenden Hauptrennen 18 Runden absolviert. Die Ergebnisse der drei Teammitglieder aus den Einzelläufen wer-



Einsteigen: Indoor Kartrennen des AC Bavaria.

den im Anschluss zu einem Gesamtergebnis zusammengerechnet. „Im Vordergrund steht der Spaß, aber auch der Wettkampf- und Teamgedanke soll gefördert werden“, sagt ACB-Vorstandsmitglied Markus Lutz zur Idee der Premierenveranstaltung. Die drei Top-Teams erhalten einen Pokal, Ehrenpreise gibt es für die besten drei Einzelpiloten. Das Nenngeld pro Mannschaft beträgt 100 Euro, das Anmeldeformular sollte bis spätestens 31. Oktober 2009 beim AC Bavaria unter der Faxnummer 089/ 609 77 78 eingehen. Karts und Schutzausrüstung werden gestellt. Informationen sowie das Ausschreibungsformular gibt es im Internet unter www.ac-bavaria.de.

Fahrtrainingsplatz Landshut

Drive & Fly erfüllt Kindheitsträume

Der Traum vom Fliegen – der ADAC macht ihn wahr. Bei „Drive & Fly“ auf dem Fahrtrainingsplatz in Landshut sind Sie Pilot in einem echten Flugzeug. Starten Sie den Motor und heben Sie ab zum ultimativen Abenteuer. Steuern Sie selbst eine Cessna und erleben Sie Start, Flug und Landung auf dem Pilotensessel. Ein professioneller Fluglehrer an Ihrer Seite erklärt Ihnen, wie es geht. Absolvieren Sie den Safety-Check Ihres Flugzeugs und erleben Sie die Freiheit über den Wolken hautnah im Cockpit. Ganz einfach: Starten – fliegen – landen... träumen! Und dann geht es auf die Piste zu purem Fahrspaß beim ADAC Pkw-Kompakttraining. Kompakt, realitätsnah und mit jeder Menge Spaß lernen



Steuern Sie die ADAC-Cessna: Bei „Drive & Fly“ in Landshut.

Sie Ihr Fahrzeug sicher und souverän beherrschen. Infos und Buchung ab Oktober im Internet unter www.sicherheitstraining.net oder telefonisch unter 01805/ 11 73 11 (14 Cent/ Min. aus dem Festnetz der Dt. Telekom; ggf. abweichende Preise aus Mobilfunknetzen).

ADAC-Oldtimerversicherung

Satte Rabatte für OC's

Sie sind ADAC- und OC-Mitglied, haben einen Oldtimer und wollen umfangreichen Schutz für wenig Geld? Dann kommen Sie zur ADAC ClassicCar-Versicherung. OC's erhalten satte 20 Prozent Rabatt auf den Haftpflicht- und Kaskobeitrag. Damit nicht genug: Wenn Sie seit mindestens zehn Jahren ADAC-Mitglied sind, bekommen Sie zehn Prozent zusätzlich. Und so sparen Sie: Damit Sie Ihr Liebhäberstück nicht unterversichern, sollten Sie zum Oldtimer-Check ins Prüfzentrum München kommen



Schmuckstück oder Restaurierungsfall? Beim ADAC Oldtimer-Check werden Zustand und Marktwert ermittelt.

und sich ein Kurzgutachten erstellen lassen. So erhalten Sie einen exakten Anhaltspunkt, wie hoch die Versicherungsprämie für die Teil- und Vollkaskoversicherung ist. Gleichzeitig wissen Sie danach, in welchem Gesamtzustand sich das Fahrzeug befindet. Anschließend stellt Ihnen ADAC ClassicCar-Versicherungsexperte Hans Kliefoth Ihre maßgeschneiderte Police mit Haftpflicht, Teil- oder Vollkaskoschutz zusammen. Auch beim Check im Prüfzentrum München sparen OC-Mitglieder bares Geld: Statt 89 Euro kostet die Fahrzeuguntersuchung nur 71,20 Euro. Besitzer von Saisonkennzeichen aufgepasst! Damit Sie zum ADAC wechseln können, müssen Sie Ihre bestehende Police rechtzeitig kündigen. Einzelheiten und Fristen entnehmen Sie den Versicherungsunterlagen. Informationen zur ADAC ClassicCar-Versicherung erteilt Ihnen Hans Kliefoth unter der Rufnummer 089/ 51 95 – 340 oder per Mail: hans.kliefoth@sby.adac.de.

Allgemeines

Pro & Contra Clubhaus

Welche Vorteile bietet ein Clubheim? Diese Frage stellt oc mobil im letzten Teil der Reihe, wie die Ortsclubs im ADAC Südbayern die Kommunikation und das Miteinander mit ihren Mitgliedern gestalten. Wir haben bei drei Ortsclub-Vorsitzenden nachgefragt. Interessant: Der Tenor ist der gleiche, Unterschiede bestehen jedoch in der Nutzung.

► **AMC Memmingen:** Seit Eröffnung des neuen Motorsport-Parks boomt es beim AMC Memmingen. Das Vereinsheim ist das i-Tüpfelchen. In den Clubraum mit Theke und Küche im Nebenzimmer passen 40 Personen, mittwochs und samstags gibt es Kaffee und Kuchen, kalte und warme Speisen, und der neue Stammtisch wird regelmäßig gut besucht. Zum Stellenwert des Heims sagt AMC-Vorsitzender Alois Müller kurz und knapp: „Es ist der Motor unseres Vereinslebens.“ Besonderheit: Treffpunkt ist es nicht nur für Mitglieder. Auch Besucher sind herzlich willkommen und externe Gruppen können die Räumlichkeiten sogar anmieten.



Treffpunkt für Mitglieder und Besucher: Das neue Clubheim des AMC Memmingen.

► **MSC Straubing:** Kein Zweifel: Es ist das Flaggschiff der Clubhäuser im ADAC Südbayern. Im Alfred Hopfensberger-Haus, benannt nach dem MSC Vorsitzenden, spielt sich das gesamte Clubleben ab. Der 182 Quadratmeter große Versammlungssaal bietet Platz für 120 Personen. Jeden 1. Montag findet dort eine Monatsversammlung mit 60 bis 80 Teilnehmern statt, jeweils mittwochs treffen sich 20 bis 30 Mitglieder zum zwanglosen, geselligen Beisammensein. Zusätzlich stehen eine Küche zur Bewirtung, eine Theke, Lagerraum und zwei Clubbüros zur Verfügung. Ob Siegerehrung, Besprechungen oder Veranstaltungen: „Das Clubhaus ist Dreh- und Angelpunkt sowie Heimat für unsere 600 Mitglieder“, freut sich Alfred Hopfensberger.

► **CMF Essenbach:** Den hohen Identifikationswert der Mitglieder mit dem Verein betont auch CMF-Vorsitzender Wolfgang Schmid. In dem Landshuter Stadtteil betreibt der Club eine Motocross-Strecke mit eigenem Vereinsheim. Genutzt wird es für offizielle Anlässe oder nach dem Training zum gemütlichen Zusammensitzen. Anders als in Straubing finden die regel-

mäßigen Monatsversammlungen jedoch in einem Gasthof statt, obwohl das Gebäude Platz für 200 Personen bietet. Schmid Philosophie: Das Clublokal liegt mitten im Ort und ist ein gutes Stück Tradition, wodurch der Verein fester Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens in Essenbach bleibt. Ein Clubheim zur Steigerung des Zugehörigkeitsgefühls ist wichtig, Schmid geht jedoch noch weiter: Statt auf hohe Jahresbeiträge setzt er auf das Engagement und den freiwilligen Arbeitseinsatz seiner Mitglieder. Schmid ist sich sicher: Auch so wird das Miteinander entscheidend gefördert.

Fazit: Ein Vereinsheim ist erst bei einer höheren Mitgliederzahl sinnvoll. Ein Bau erfordert zudem teils langwierige Genehmigungsverfahren sowie hohe Investitionen. Aber durch einen soliden Finanzierungsplan und viel Eigenengagement lassen sich auch diese Hürden überwinden.

INFO Clubhaus

- PRO**
- + Ort für Clubveranstaltungen
 - + Treffpunkt für Mitglieder
 - + Fördert Zugehörigkeitsgefühl
- CONTRA**
- Teils langwierige Genehmigungsverfahren
 - Hohe Kosten für Bau und Instandhaltung
 - Hoher Zeitaufwand

Hobby zum Beruf gemacht

Was gibt es Schöneres, als sein Hobby zum Beruf zu machen? Robert Stadler (44) hat es getan. Seit Juli arbeitet der Bauingenieur aus Landshut in der Sportabteilung des ADAC Südbayern und ist unter anderem verantwortlich für die Bereiche Automobil, Oldtimer, Kartsport sowie den Slalom Super- und den Mitropa Rally Cup. Zwar ist er das neue Gesicht in der Abteilung, im ADAC Südbayern jedoch schon ein „alter Hase“: Von 2003 bis Anfang dieses Jahres war Stadler Vorstandsrat und in dieser Funktion Wagenreferent des ADAC Südbayern. Hobbys: Motorsport in all seinen Facetten und Radfahren.



Neu in der Sportabteilung: Robert Stadler.

Verkehrstagung 2009

„Wir machen Mobilität sicher“ – so lautet der Titel des neuen ADAC-Grundsatzpapiers zur Verkehrssicherheit. Wie sich der Club dafür einsetzt, ist eines der Themen beim Verkehrsseminar für Ortsclub-Vorsitzende und OC-Verkehrsreferenten am **Samstag, 17. Oktober** im ADAC Südbayern-Haus in München. Darüber hinaus informieren die Verkehrs- und Umweltexperten über ihre Arbeit, geben Auskunft über aktuelle

Entwicklungen in ihrem Fachbereich und beantworten alle Fragen. Beginn um 10 Uhr, Mittagsbuffet um 12.30 Uhr. Ende der Veranstaltung ist um 14 Uhr. Pro Ortsclub kann ein Vertreter teilnehmen.

Anmeldungen bitte bis spätestens **9. Oktober** unter Tel.: 089/ 51 95 -190 oder per E-Mail an tanja.hinterholzer@sby.adac.de.

Seminar Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Medien sind aus der modernen Welt nicht wegzudenken. Sie beeinflussen Meinungen, machen Vereine und Sportarten bekannt – oder auch nicht. Wer Neuigkeiten in den Medien platzieren will, muss die Spielregeln kennen. Der ADAC Südbayern bietet zu diesem Thema regelmäßig Seminare an. Nächster Termin: **Freitag, 30. und Samstag, 31. Oktober** in Ingolstadt. Beginn ist um 16 Uhr mit einem Erfahrungsaustausch und anschließendem Besuch des Donau Kurier-Verlags sowie einem gemeinsamen Abendessen. Am Samstag wird ab 9 Uhr anhand von Beispielen die Praxis geübt, das Ende ist gegen 14 Uhr geplant. Referent ist Michael Dumler, langjähriger Redakteur der Allgäuer Zeitung und Pressesprecher des ADAC-Fahrsicherheitszentrums Kempten. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 beschränkt und wird nach Meldungseingang berücksichtigt. Pro Ortsclub kann ein Teilnehmer angemeldet werden. Anreise- und Übernachtungskosten sind selbst zu tragen. Anmeldungen ab sofort per E-Mail an presse@sby.adac.de oder schriftlich an: ADAC Südbayern, Presse, Postfach 20 01 44, 80001 München. Fax: 089/ 502 18 22.

Wichtiger Hinweis für Sportfahrer!

Für viele Südbayerische Meisterschaften gilt auch 2009 das eigenständige Wertungsprinzip. Bitte denken Sie daran, Ihre Ergebnislisten entsprechend zu sammeln. Der Fahrer selbst entscheidet, welche Veranstaltungen mit den besten Platzierungen in die ADAC-Jahreswertung einfließen. Eigenverantwortlich reichen Sie bitte bis **31. Oktober 2009** Ihr Formblatt mit den entsprechenden Ergebnislisten in der Sportabteilung ein. Zur Erinnerung: Das Formular finden Sie in Ihrem Info 2009 zum Heraustrennen oder im Internet unter www.adac.de/ADAC_vor_Ort/suedbayern/motorsport/sportler_infos/default.asp.

Info für DMSB-Sportwarte

Alle Anmeldungen zu einem Fortbildungsseminar oder Lehrgang mit Prüfung für Automobil- und Motorrad-Sport sollen bitte über die Sportabteilung des ADAC Südbayern eingereicht werden. Bitte prüfen Sie rechtzeitig auf der Internet-Seite des DMSB unter www.dmsb.de, Menüpunkt „Ehrenamt/Sportwarte“, wann Ihre Lizenz ausläuft. Alle angebotenen Seminare und das Anmeldeprozedere finden Sie im Vorstart 09/10 2009. Anmeldeschluss ist der **30. November 2009**. Infos beim DMSB.

OC PINNWAND

So erreichen Sie die ADAC-Sportabteilung

Hans Götz, Sportsekretär
Tel.: 089 5195-100
E-Mail: hans.goetz@sby.adac.de

Christian Götzenberger,
Gau-Veranstaltungen und Förderprojekte
Tel.: 089 5195-116
E-Mail: christian.goetzenberger@sby.adac.de

Nadja Hafner, Motorradsport
Tel.: 089 5195-118
E-Mail: nadja.hafner@sby.adac.de

Daniela Kirst, Jugendsport und Fahrradturniere
Tel.: 089 5195-114
E-Mail: daniela.kirst@sby.adac.de

Oliver Kürschner, Jugendsport und Lizenzen
Tel.: 089 5195-113
E-Mail: oliver.kuerschner@sby.adac.de

Ernst Rode, Material- und Gerätelager
Tel.: 089 5195-117
E-Mail: ernst.rode@sby.adac.de

Robert Stadler,
Automobil-, Oldtimer-, Kartsport
Tel.: 089 5195-110
E-Mail: robert.stadler@sby.adac.de

Claudia Kuchler, Ortsclubbetreuung
Tel.: 089 5195-121
E-Mail: claudia.kuchler@sby.adac.de

Sport-Terminkalender 2010

Ab 1. Oktober können Sie im Internet unter www.adac.de/adac_vor_ort/suedbayern/Motorsport/default.asp den vorläufigen Terminkalender für 2010 downloaden. Die eingehenden Anmeldungen/ Änderungen/ Ergänzungen werden immer dienstags online aktualisiert. Bitte beachten Sie die bereits angemeldeten Termine bei Ihren Planungen für das neue Sportjahr.

Wichtige Termine für 2010

- 29.1. Treffen der Sportbeauftragten und Fachberater, Ismaning
- 30.1. Sportwarte- und Veranstalter-Treffen, Ismaning
- 21.2. OC-Treffen der Wassersportclubs im Rahmen der Messe „f.re.e“, München
- 22.2. OC-Treffen, Rohrdorf
- 23.2. OC-Treffen, Ismaning
- 1.3. OC-Treffen, Natterberg
- 2.3. OC-Treffen, Kempten
- 27.3. Tagung der ADAC Ortsclub Delegierten- und Mitgliederversammlung, München
- Okt./ Nov. Seminare für OC-Vorsitzende und OC-Schatzmeister
- 11.-14.11. ADAC-Bundesfahrradtturnier, Passau
- 28.11. ADAC-Jugendehrung
- 11.12. ADAC Sport Gala, München

Terminabgabeschluss für 2010

Wir geben Ihnen nachfolgend die Terminabgabeschlüsse für 2010 bekannt. Alle Ortsclubs erhalten Ihre Formblätter online zugesandt. Sollten Sie 2010 eine Erstveranstaltung planen, so fordern Sie bitte in der Sportabteilung das entsprechende Formblatt per E-Mail unter sport@sby.adac.de an.

sofort Int. + Nat. DMSB/ ADAC Veranstaltungen mit und ohne Prädikatsantrag
Automobil, Kart- und Motorradsport

sofort FIA/ FIM Veranstaltungen für 2011

20.10. Kartslalom mit ADAC Prädikatswunsch

20.10. Abrechnung der Jugendgruppenausweisemarken

20.10. OC-Jahresbericht

30.11. Clubsport und lizenzfreier Automobil- und Motorradsport

30.11. Tourensport

30.11. Jugendsport alles

Ortsclub-Mitgliederlisten

Mit der Einladung zur diesjährigen Mitgliederversammlung erhielt jeder Ortsclub seine Stammdatenliste mit Stand 12. Februar 2009. Um unsere Datensätze möglichst aktuell zu halten, bitten wir um Überprüfung und ggf. Änderungsmeldung der Zu- und Abgänge formlos schriftlich bis 30. November 2009 per

E-Mail. Diese Vorgehensweise würde die Errechnung der Delegierten im Dezember erheblich erleichtern. Bei Bedarf können wir Ihnen Ihre OC-Mitgliederliste online zum Prüfen zur Verfügung stellen. Fragen richten Sie bitte an Claudia Kuchler.

Kartslalom 2010

Bitte beachten Sie bei der Vergabe der Rundenprädikate folgende Termine:

Qualifikationsläufe	16. Mai, 6./ 13./ 27. Juni, 4. Juli
Endlauf	17./ 18. Juli
Mannschaft	25. Juli

Die Terminanmeldungen für die Qualifikationsläufe wurden bereits online an die Ortsclub-Vorsitzenden versandt.

Neue Seminarreihe

Die neue Staffel der Trainerseminare startet mit dem 2,5-tägigen Basismodul S1 vom 22.-24. Januar 2010 in Ismaning. Voraussetzung für die Teilnahme ist das vollendete 15. Lebensjahr sowie für eine Förderung eine persönliche Mitgliedschaft im ADAC. Bei Interesse können im Anschluss die Seminare S2 und S3 im Frühjahr und Herbst besucht werden. Anmeldung und detaillierte Infos zu allen Trainerseminaren gibt es bei Daniela Kirst.

Abrechnung Slalom-Förderung

Ortsclubs mit Clubautos und Fahrer/ innen im Alter von 16 bis 23 Jahren mit Clubauto oder eigenem Fahrzeug reichen bitte die Startnachweise bis 31. Oktober 2009 zur Bearbeitung ein. Die Unterlagen senden Sie an Christian Götzenberger.

Ortsclub-Jahresbericht – Abgabetermin: 20. Oktober 2009

Alle Vorsitzenden haben Mitte September den Ortsclub-Jahresbericht 2009 per Post erhalten. Bitte überprüfen Sie die jeweils angegebenen Clubdaten (Seite 1). Diese Daten werden als Stammsatz für den Ortsclub verwendet. Sie helfen uns hierbei sehr bei der Verwaltung der vielen Datensätze. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Claudia Kuchler.

Jugendsport

Förderprojekte Kart und Rallye Sprint

Gute Nachrichten: Die Förderprojekte Ortsclub Team Meisterschaften World Formula Kart und Rallye Sprint gibt es auch im nächsten Jahr. Für junge Motorsport-enthusiasten heißt dies: anspruchsvoller Motorsport und optimale Rahmenbedingungen für wenig Geld.



Auch 2010: Anspruchsvollen Motorsport für wenig Geld bietet das Förderprojekt World Formula Kart.

Ziel der Kartserie ist es, Jugendlichen eine neue Perspektive nach dem Kartslalom zu bieten. Sieben Veranstaltungen werden ausgetragen; zugelassen sind Teilnehmer der Jahrgänge 1992 bis 2000, die einen Clubsportausweis besitzen. Pro Kart kann ein Ortsclub maximal vier Fahrer benennen. Das Nenngeld beträgt erschwingliche 45 Euro je Team und Veranstaltung. Das Beste: Für jeden Lauf im Rahmen der Meisterschaft erhält eine Mannschaft 40 Euro Zuschuss. Und: Legt sich ein Ortsclub ein neues Kart zu, gibt es 250 Euro Förderung. Ähnlich attraktiv ist der Rallye Sprint für Fahrzeuge bis maximal 2000 cm³ Hubraum. Acht

Läufe, 120 Euro Nenngeld pro Veranstaltung für ein Team, insgesamt 2250 Euro Preisgeld für die besten drei Mannschaften und Zuschüsse bis zu 70 Euro für jeden Einsatz sowie 500 Euro für den Ortsclub bei Anschaffung eines Rallyeautos – kein Wunder, dass die Serie beim Nachwuchs ausgezeichnet ankommt. Clubs, die 2010 dabei sein oder sich zu beiden Projekten informieren möchten, wenden sich an Christian Götzberger.

Bayerische BMX-Fahrer mit Top-Platzierungen

Im ersten Jahr nach dem olympischen Debüt des BMX-Race ist ein positiver Aufwärtstrend zu erkennen. Sowohl die Anzahl der Fahrer steigt stetig, aber auch die Leistungen der Sportler rücken näher an internationales Niveau heran. Ein Saison-Rückblick von Fachberater Volker Skodowski.

Zuerst fand am ersten Juliwochenende die Deutsche Meisterschaft im brandenburgischen Plessa statt. Bereits in der Cruiser-Klasse mit 24-Zoll-Bikes konnte sich der Weilheimer Severin Lehner in der Jugendklasse den Sieg sichern. Den Deutschen Vizemeistertitel holten sich die Königsbrunnerin Andrea Zacheo (Seniorinnen) und Markus Huber aus Weilheim in der Klasse der Elite-Cruiser. Auf Platz 3 kamen der Garmischer Maxi Meier (Junior-Cruiser) und der Weilheimer Vinzenz Müller (Elite-Cruiser). Aber auch die 20-Zoll-Klasse wurde von den Südbayern dominiert: Den Sieg holten sich der Schülerfahrer Jakob Bernhard sowie Severin Lehner (beide MC Weilheim). In der höchsten weiblichen Klasse, den Elite Women, holte sich die Garmischerin Anna Mayer erneut das Trikot der Deutschen Meisterin. Vizemeister wurden Madita Rinke bei den Girls U13 und Johannes Ambos bei den Boys U13 (beide MC Peißenberg) sowie Steffi Schneider vom AC Garmisch-Partenkirchen bei den Juniorinnen. Platz 3 bei den Junioren ging wie schon in der Cruiser-Klasse an Maxi Meier.

Bereits eine Woche später fand im dänischen Fredericia die Europameisterschaft statt. Erfolgreichster Südbayer war der Weilheimer Jakob Bernhard mit Platz 3. Als einzige Fahrerinnen reiste Anna Mayer ins australische Adelaide zur Weltmeisterschaft. Sie qualifizierte sich mit beeindruckenden Platzierungen für den Endlauf der besten acht Fahrerinnen der Welt in der weiblichen Klasse 17+. Pech: Beim Sturz einer Gegnerin wurde sie zu Boden gerissen, am Ende reichte es deshalb nur für den 8. Platz.

Ehrenamt im Porträt

Lorenz Lang

In Pfaffenhofen ist der Name „Lang“ untrennbar mit dem MSC verbunden. Seit 24 Jahren leitet Lorenz Lang, Vorstandsrat im ADAC Südbayern, als 1. Vorsitzender die Geschicke des Clubs, vor mittlerweile 40 Jahren trat er dem Traditionsverein bei. Ein Blick in die Clubannalen verrät, dass die Ära Lang noch weiter zurückreicht. Bereits 1949 krepelte sein Vater die Ärmel hoch und besiegelte zusammen mit einer neuen Vorstandschaft die Nachkriegswiedergründung des ursprünglich 1927 erstmals erwähnten Vereins. „Was blieb mir da anderes übrig, als in die Fußstapfen meines Vaters zu treten?“, sagt der 61-jährige Großhandels- und Exportkaufmann mit einem Lachen. Wer Lorenz Lang kennt, der weiß jedoch, dass er sein „Erbe“ nicht aus bloßem Pflichtbewusstsein übernommen hat, sondern hundertprozentig hinter seinen Ämtern steht. Auf Vorstandstagen und während seiner langjährigen Funktionärstätigkeit kam er immer wieder mit dem ADAC Südbayern in Kontakt und zögerte keine Minute, auf Vorschlag des Vorstands seiner Ernennung zum Vorstandsrat vor elf Jahren zuzustimmen. Auf der Mitgliederversammlung 2006 folgte schließlich die Wahl in dieses Amt. In dieser Funktion engagiert sich Lorenz Lang im Ortsclub-, Finanz- und Touristikausschuss und hat als Beauftragter für die Ortsclubbetreuung der Region Nord stets ein offenes Ohr für die OC's und deren Belange. Bleibt bei so viel ehrenamtlichem Engagement neben dem Beruf noch Freizeit? „Meine Tätigkeiten im Verein und für den ADAC Südbayern sind für mich die sinnvollste Freizeitgestaltung überhaupt, wenn ich jedoch wegfahren möchte, fühle ich mich auf einer Bergwanderung in den Südtiroler Alpen am wohlsten“, so Lang. Für seine Verdienste erhielt er zahlreiche Auszeichnungen, darunter 1998 die Goldene Gauehrendel mit Kranz und 2004 die Ewald-Kroth-Medaille in Gold mit Kranz.



Vorstandsrat im ADAC Südbayern: Lorenz Lang

Sonstiges

Terminänderungen

- Jugend- und Clubsport Trial-MSK Unterthingau
neuer Termin: 24./ 25.10 2009
verlegt vom 10./ 11.10.2009

Rudi Neulinger 60

Mit Stoppuhr in der Hand – so ist Rudi Neulinger voll in seinem Element. Auf Veranstaltungen des ADAC Südbayern ist der passionierte Zeitnehmer seit Jahrzehnten ein Garant für präzise Messungen. Als Fachberater für Zeitnahme und Auswertung aller Disziplinen hat er schon unzähligen Neulingen seine große Leidenschaft von der Pike auf beigebracht. Am 19. Oktober feiert er in Oberkaining bei Tiefenbach seinen 60. Geburtstag. Was wünscht man Rudi Neulinger, der stets Zeit für andere hat, aber selten für sich selbst? Gesundheit, weiterhin die Begeisterung, mit der er sein Amt ausübt – und mehr Momente für sich.

Hans Raab 70

Was die nationale und internationale Motorrad-Szene angeht, macht ihm so schnell keiner was vor. Hans Raab ist durch und durch Motorradexperte und scheut sich nicht, Hunderte von Kilometern zurückzulegen, um eine Veranstaltung nach der anderen zu besuchen. Am 9. Oktober feiert er in Parkstetten bei Straubing seinen 70. Geburtstag. Seine ADAC-Ämter sind ihm wie auf den Leib geschnitten: Als Südbayerischer Fachberater für Motorrad-Rennsport-Technik und technischer Kommissar im ADAC Junior Cup und Minibike Cup ist er stets ein gefragter Ansprechpartner.

INFO Geburtstage

70 Jahre	Karl-Heinz Schmuck , 3.12. Sportleiter Scuderia Starnberger See
65 Jahre	Fritz Mitterlehner , 17. 12. Vorsitzender MSG Bayerischer Wald Hutthurm, Kart-Fachberater ADAC Südbayern
60 Jahre	Bernd Becker , 25.11. Jugendleiter MSG Sonthofen
50 Jahre	Wilhelm Geist , 25.9. Jugendleiter AMC Memmingen Frank Graf , 10.12. Jugendleiter MSC Mering Hans Burger , 17.12. Vorsitzender AMC Penzberg
40 Jahre	Marcus Dums , 13.11. Vorsitzender MV Warching

INFO OC-Jubiläum

80 Jahre	AC Dachau , 4.12.
60 Jahre	MC Weilheim , 31.10. AMC Mindelheim , 20.11.
50 Jahre	MSC Lech-Schmuttertal , 31.10.
40 Jahre	MC Ergoldsbach , 20.11. MSC „12“ München , 28.11. MSF Mindelheim , 28.11.

Impressum

oc-mobil ist ein Informationsblatt für die im ADAC Südbayern organisierten ADAC-Ortsclubs, Sportwarte und DMSB-Lizenznehmer.

Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. **oc-mobil** erscheint sechsmal pro Jahr.

Inhaber und Verleger: ADAC Südbayern e. V., Ridlerstraße 35, 80339 München, Tel. 0 89/51 95 121, Fax 0 89/50 81 48, E-Mail: sport@sby.adac.de

Redaktion: Axel Arnold (Leitung und verantw. für den red. Inhalt), Rudolf Vogler (Leitender Redakteur), Claudia Kuchler, Hans Götz, E-Mail: presse@sby.adac.de

Realisation: setupmedia, Rosenheimer Str. 22, 83043 Bad Aibling

Druck: Mayr Miesbach GmbH Druck • Medien • Verlag, Am Windfeld 15, 83714 Miesbach

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Unterlagen wird keine Haftung übernommen. Die Beiträge in diesem Heft geben die Meinung der Autoren wieder, aber nicht die der Redaktion. Die Rechte an den verwendeten Fotos liegen, wenn nicht anders angegeben, beim ADAC Südbayern.